

## **Das Ringen um Hoffnung miterleben - Szenische Lesung mit Franziska Jakobi**

Es ist wirkt gemütlich. Der Galerieraum des Kulturwerks Rahlstedt ist mit ein paar Stühlen und einer kleinen Holzbühne ausgestattet. An den Wänden Bilder eines expressionistischen Künstlers des Stadtteils. Die Bühne suggeriert Privatheit: ein kleiner Tisch, ein Stuhl, Laptop, Getränk, Knabberkram. Gleich geht es los und wir werden merken, es ist Absicht.

Die Künstlerin nimmt uns mit nach Hause. Ihr Zuhause, in Deutschland, im Februar 2022, wenn plötzlich Krieg ist. Franziska Jakobi ist vieles: Schauspielerin, Pädagogin, Performerin, Autorin. Und wir lernen, sie ist auch eng verbunden mit Charkiw. Dort hat sie bereits vor Jahren Projekte mitorganisiert, dort an einem Austausch teilgenommen, dort hat sie Freunde.

Das Format des Abends, es holt einen ab von dem kleinen Raum in Rahlstedt und nimmt uns mit an den Schreibtisch, mit nach Hause, und von dort in die Ukraine, wenn plötzlich passiert, was niemand für möglich gehalten hatte. Es sind Bilder von Charkiw, kurze Videos von jungen Studierenden, wir hören Musik und vor allem Texte. Viele Tagebucheinträge, Emails und Chatverläufe voller Fragen, Sorgen und Angst. Bleiben oder Fliehen? Wie geht es Freunden und der Familie? Wir erfahren hautnah, anders als in den sachlichen Nachrichten, wie es ist, wenn plötzlich Bombenalarm ist. Wir sind dabei, wenn eine junge Frau den Freunden in der Ferne helfen wird und sind dabei, die Organisation und den Verlauf einer Flucht mitzuerleben.

Der Abend lässt niemanden unberührt und am Ende brauchen die Gefühle und Gedanken einen Kanal, aber das ist normal, es ist nötig. Die Texte und Reflexionen der letzten Monate, sie fassen einen an und schütteln durch. Sie sind aber nicht nur das, sondern auch eine Katharsis. Ein kleiner Teil in uns wird danach gereinigt sein, etwas befreit von der Last, diesen Krieg und sein unsagbares Leid aus der Ferne mitzuerleben. Wir sind etwas näher dran gewesen.

*Peter Wendling (Vorstand Rahlstedter Kulturverein)*

*zur Premiere von „Hold on, it will not last forever - Transnationale Freundschaft in Zeiten des Krieges“ in Hamburg am 16.9.2022*